

Predigt über Jeremia 31,33ff.

Gnade sei mit Euch und Friede von dem der da war, der da ist und der da kommt.
Amen.

T25051980PS86.11. Das ist mein Barcode, jene Kombination aus Zeichen, die ihre Botschaft nur freigeben, wenn man das passende Lesegerät hat. Mein Barcode ist auf mein Herz eingraviert, als Wasserzeichen erscheint er bei jedem Herzschlag, bum bum, bum bum – macht mein Herz und aufleuchten tut: T/25/05/1980/PS86.11

Es gibt da noch einen zweiten Code, der mir eingepägt ist: K22051994SPR1.7A. Das ist meine Wartungs-Code, er steht in meinem Kopf. Er wurde damals per Hand eingedrückt, auch er erscheint, zum Beispiel wenn ich bete ich beginne zu beten „Vater unser ...“ und dann leuchtete er auf: K22/05/1994/SPR1.7A

Die meisten von ihnen werden auch eine Wasserzeichen auf dem Herzen haben. Wir alle haben es damals eingezeichnet bekommen, am Tag unserer Geburt, unserer Geburt als Christen, am Tag unserer Taufe. Meine Taufe war am 25. Mai 1980 „Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit“ das war mein Taufspruch. 25. Mai 80, Psalm 86,11. T/25/05/1980/PS86.11 Gottes Barcode für mich. Gewartet und für gut genug befunden wurde ich 14 Jahre später. Am 22. Mai 1994 wurde ich konfirmiert und bekam als Spruch mit: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis“ 22. Mai 94, Sprüche, Kapitel 1, Vers7a.

Als es losging mit der Menschenproduktion gab es noch keine Barcodes, keine Wasserzeichen oder Wartungsdaten. Da wurde noch ganz darauf vertraut, dass der Schöpfer im Werk erkannt wird: Imago Dei – Gottebenbildlichkeit. Aber Götterbilder verhalten sich nicht immer gottgemäß, mal mehr, mal weniger, damals wie heute – wir sind zweifelhafte Zeichen.

Dann kam das erste Kleinmodell: J/U/D/A hieß das, und dazu gleich ein großes Modell, das hieß: IS-Ra-El, das waren angeblich Direktimporte aus Ägypten. In Ägypten setzte man sie für schwere Lasten ein, dafür sind wir eigentlich nicht gemacht. Der Designer war mit der Überlastung unzufrieden, also wurde die Produktion ausgelagert – mit großem Feuerwerk und viel Rauch ging das damals vonstatten und schon damals schlug das ganz schön große Wellen. Es gab dann gleich eine neuere Version. Das Grundmodell blieb gleich, das war sehr gut, aber die Nutzenanwendung sollte verbessert werden. Dieses Modell nannte sich B/U/N/D Sin-AI. Das stand groß außen draufgedruckt – B/U/N/D-Sin-AI das war der Anfang der Serienproduktion. Es gab nämlich zu jedem Produkt eine kurze Gebrauchsanweisung. 10 kurze Regeln, wie am besten damit umzugehen sei. Eine Regel war: 6 Tage benutzen, 1 Tag liegen lassen. Daran erkennt man einige der Bund-Sinai noch heute. Später kamen weitere Versionen, eine hieß Jahwist, eine andere Elohist, eine hier Priester, oder kurz P, eine andere Deuteronomist, die schrieben im Grunde Bund weiter, waren immer spezialisierter. Macken blieben natürlich nicht aus – damals wie heute und so wurde beschlossen, eine

zweite Linie auf den Markt zu bringen: BUND-neu.

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, einen Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war“

BUND-neu. Am Namen hören sie schon, der Produktentwickler behielt das Bewährte bei, auch die neue Linie basiert auf BUND. Es gab auch keine extra Gebrauchsanweisung, denn das Motto von Bund-neu hieß: „Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den anderen noch ein Bruder den anderen Lehren und sagen: ‚Erkenne den Herrn!‘, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der Herr;“

Der Spruch trägt den Code P-587/JER/31.33f. Prophetie vom Ende des 6. vorchristlichen Jahrhundert, der Prophet heißt Jeremia, aber Jeremia hat diesen Spruch, Jeremia hat diese Gottesrede nicht gesagt. Ein anderer sagte sie, ein anderer schrieb sie auf für andere, für andere als uns und dennoch spricht P-587/JER/31.33f., dennoch spricht Jeremia heute zu uns. Ich kann das erkennen und sie können das auch. Ich erkenne das wegen K22/05/1994/SPR1.7A, mein Wartungsspruch aus der Konfirmation „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis“ den Spruch, den ich versuche, im Sinn zu haben. Ich erkenne in Jeremia etwas Wahres für mich und etwas Wahres über mich. Etwas, das wahr bleibt, egal wer es für wen sagte. Ich erkenne das wegen T/25/05/1980/PS86.11. Mein Wasserzeichen auf dem Herzen: „Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit“, mein Taufspruch, der mir ins Herz eingeschrieben ist Und Sie, sie können das auch erkennen, sie werden das auch erkennen: „alle sollen mich erkennen, spricht der Herr“. Sie alle erkennen das! Jetzt gerade! Hier und im Augenblick erkennen sie etwas Wahres über sich, sie erkennen das, weil es in ihrem Sinn steht so hat es Jeremia prophezeit, so sind sie die Erfüllung. Und Sie(?), (...) jetzt erkennen sie auch das: ob es in ihrem Sinn da steht, und ob es in ihrem Sinn gesagt ist.

„Ich will Ihr Gott sein, spricht der Herr.“ Und wir können es glauben. Wir glauben es, wenn wir es im Herzen tragen. Und Sie, sie werden es glauben, sie werden es glauben, weil sie es im Herzen tragen

„Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und keiner wird den anderen lehren, sondern sie sollen mich alle erkennen, spricht Gott der Herr“ Das ist der BUND-neu, der neue Bund, für uns, der neue Bund in seinem Blut

das ist unser Bund mit ihm, der neue Bund mit unserem Gott, durch jedes Tauffest – wie letzten Sonntag und wie nächsten Sonntag, mit jeder Konfirmation und bei jedem Abendmahl – auch das am nächsten Sonntag.

So steht es geschrieben in Bibel und Bekenntnis. Und jetzt die Frage: Glauben wir es?

Wer von uns kann ohne Zögern sagen: „Ich weiß, woran ich glaube,“

Ich kann. Der Erdenstaub meines Verstandes sagt es mir, die Himmelsblume meines Herzens lässt es mich fühlen, „So weiß ich, was ich glaube (...) mit Herz und Verstand und sie, (...) sie können das auch sagen, sie wissen es auch, mit ihrem Herz und ihrem eigenen Verstand so ist es uns prophezeit, so sind wir die Erfüllung

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.

Amen

*gehalten am Sonntag Exaudi, 28. Mai 2017
in der Kirche Caputh
von Pfr. Thomas Thieme “
es gilt das gesprochene Wort
alle Verwendungen zur Erbauung
und geistliche Unterhaltung
sind ausdrücklich erwünscht*